



Regiobus-Testfahrt Jenbach-Umgebung mit Susanne Berndt (Jenbach mobil) und Friedl Köchl. Foto: Lorenzetti

300 Fahrgäste pro Woche

Testphase Regionalbus Jenbach-Umgebung im Pro und Kontra

Seit Herbst 2008 ist die neue Regional- und Ortsbuslinie Jenbach-Strass-Rotholz-Buch in Betrieb. Mit Jahresende wird darüber nicht nur bilanziert, sondern es wird Etliches verbessert werden müssen.

REGIONAL (tti). So ist auf der Wunschliste der Fahrgäste eine zeitliche Anbindung an ÖBB-Züge und eine ausgefeiltere An- und Abfahrt in der EKZ-Meile in der Austrasse, wo es laut Einkaufsfahrgästen Ungereimtheiten mit den Standzeiten im Terminal (ZB-Areal) gebe.

Kritisiert wird die ausstehende Infrastruktur beim entstehenden Terminal am ZB-Areal. „Wie soll ich als Blinder ohne Leitsystem vom Bus-Terminal zum ÖBB-Bahnhof trotz teilweiser Unterführung kommen?“, fragt der Jenbacher Ernst Maier.

Susanne Berndt, Gemeindesprecherin und Ansprechpartnerin von „Jenbach mobil“, ortet derzeit im Schnitt pro Woche 300 Fahrgäste. Busfahrer Friedl Köchl: „Es steigt von Monat zu Monat.“ Stärkste Fahrzeiten sind am Morgen und am Abend.

Mit Friedl Köchl und Willi Graf hat der Regiobus zwei Fixfahrer.

Eine Gesamtrunde des neuen Nahverkehrsmittels mit Jenbach-Strass-Rotholz-Buch-Jenbach beträgt 19 Kilometer. Bei den Gesamttagesfahrten kommen 245 Kilometer zusammen.

Für Jenbacher gibt es Vergünstigungen, aber generell wissen viel zu wenige von den vielen Vorteilen für Senioren, Familienpassinhaber und den 10er-Blocks.